

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR PATIENTEN

LISINOPRIL TEVA 5 mg und 20 mg TABLETTEN Lisinopril-Dihydrat

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Lisinopril Teva und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Lisinopril Teva beachten?
3. Wie ist Lisinopril Teva einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Lisinopril Teva aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Lisinopril Teva und wofür wird es angewendet?

Lisinopril Teva gehört zur Arzneimittelgruppe der sogenannten Angiotensin-Converting-Enzyme-Hemmer (ACE-Hemmer). Diese Tabletten sind Vasodilatoren (Arzneimittel, die die Blutgefäße erweitern) und es dadurch Ihrem Herzen erleichtern, das Blut durch Ihren Körper zu pumpen. Dies trägt zur Senkung des Blutdruckes bei.

Lisinopril Teva wird angewendet:

- zur Behandlung einer Krankheit, die als symptomatische Herzinsuffizienz bekannt ist, und das Herz das Blut nicht mehr wirksam pumpt, wie es sollte.
- zur Behandlung von Bluthochdruck.
- zur Vorbeugung von erneuten Herzproblemen bei Patienten, die vor kurzem einen Herzinfarkt erlitten haben.
- zur Behandlung einer Nierenkrankheit, die durch Diabetes und Bluthochdruck bedingt ist.

Lisinopril wird bei Kindern (ab 6 Jahren) nur zur Behandlung von Bluthochdruck (Hypertonie) empfohlen. Lisinopril darf bei Kindern mit einer schweren Nierenfunktionsstörung nicht angewendet werden.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Lisinopril Teva beachten?

Lisinopril Teva darf NICHT eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Lisinopril, gegen einen anderen Angiotensin-Converting-Enzyme(ACE)-Hemmer oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn Sie an einer allergischen Reaktion gegen irgendeinen anderen ACE-Hemmer gelitten haben, wie z. B. Captopril, Enalapril, die zu einer Anschwellung von Gesicht, Lippen, Zunge und/oder Rachen führte.
- wenn Sie oder ein Mitglied Ihrer engsten Familie eine Anschwellung von Gesicht oder Körper (angioneurotisches Ödem) in der Vorgeschichte hat, die mit der Anwendung von Arzneimitteln nicht verbunden ist.

- wenn Sie seit mehr als 3 Monaten schwanger sind (es ist besser, Lisinopril Teva in der Frühschwangerschaft zu vermeiden – siehe Abschnitt 2: Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit)
- wenn Sie Diabetes mellitus oder eine eingeschränkte Nierenfunktion haben und mit einem blutdrucksenkenden Arzneimittel, das Aliskiren enthält, behandelt werden.
- wenn Sie Sacubitril/Valsartan, ein Arzneimittel zur Behandlung einer chronischen Herzschwäche bei Erwachsenen, eingenommen haben oder einnehmen, weil sich dadurch das Risiko eines Angioödems (schnelle Schwellung unter der Haut z. B. im Rachenbereich) erhöht.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Informieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen

- wenn Sie an einer Verengung der Nierenarterien leiden, an einem sonstigen Nierenproblem leiden oder ob Sie sich der Dialyse unterziehen.
- wenn Sie vor kurzem an Durchfall oder Erbrechen gelitten haben.
- wenn Sie eine salzarme Diät befolgen.
- wenn Sie an niedrigem Blutdruck leiden (Sie können dies an Schwindel oder Benommenheit, insbesondere beim Aufstehen, merken).
- wenn Sie an einer Leberkrankheit leiden.
- wenn Sie eine unzureichende Blutzufuhr zum Herzen haben (ischämische Herzkrankheit)
- wenn Sie eine unzureichende Blutzufuhr zum Gehirn haben (zerebrovaskuläre Krankheit)
- wenn Sie eine Aortenstenose oder Ausflusstraktobstruktion (eine Verengung der vom Herzen wegführenden Hauptarterie), eine Verengung der Herzklappen (Mitralklappenstenose) oder eine Dickenzunahme des Herzmuskels (hypertrophische Kardiomyopathie) haben
- wenn Sie eine kollagene vaskuläre Krankheit haben, z. B. systemischer Lupus erythematodes, eine allergische Krankheit, die Gelenkschmerzen, Hautausschläge und Fieber hervorruft
- wenn Sie sich einer Desensibilisierungsbehandlung unterziehen (z. B. um die Wirkungen einer Allergie gegen Wespen- oder Bienenstiche zu reduzieren)
- wenn Sie sich einer LDL-Apherese unterziehen (Entfernen von Cholesterin aus dem Blut durch eine Maschine)
- wenn Sie vor kurzem einen Herzanfall erlitten haben und an niedrigem Blutdruck oder Nierenproblemen leiden
- wenn Sie erfahren haben, dass Sie an einer schweren kongestiven Herzinsuffizienz leiden.
- wenn Sie eine schwarze Hautfarbe haben, da die Wirkung von Lisinopril Teva vermindert sein kann. Außerdem können Sie leichter ein Angioödem (schwere allergische Reaktion) bekommen.
- wenn Sie Lithium einnehmen (ein Arzneimittel zur Behandlung von Manie oder Depression).
- wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel zur Behandlung von hohem Blutdruck einnehmen:
 - einen Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten (diese werden auch als Sartane bezeichnet - z. B. Valsartan, Telmisartan, Irbesartan), insbesondere wenn Sie Nierenprobleme aufgrund von Diabetes mellitus haben.
 - Aliskiren.

Ihr Arzt wird gegebenenfalls Ihre Nierenfunktion, Ihren Blutdruck und die Elektrolytwerte (z. B. Kalium) in Ihrem Blut in regelmäßigen Abständen überprüfen. Siehe auch Abschnitt „Lisinopril Teva darf NICHT eingenommen werden“.

- wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen, kann das Risiko eines Angioödems erhöht sein:
 - Racecadotril, ein Arzneimittel zur Behandlung von Durchfall.
 - Arzneimittel, die zur Verhinderung der Abstoßung von transplantierten Organen oder zur Krebsbehandlung eingesetzt werden (z. B. Temsirolimus, Sirolimus, Everolimus).
 - Vildagliptin, ein Arzneimittel zur Behandlung von Diabetes.

Sie müssen Ihren Arzt darüber informieren, wenn Sie denken, dass Sie schwanger sind (oder schwanger werden könnten). Lisinopril Teva wird in der Frühschwangerschaft nicht empfohlen und darf nicht eingenommen werden, wenn Sie seit mehr als 3 Monaten schwanger sind, da es Ihrem Baby schwer schaden

kann, wenn es in diesem Stadium angewendet wird (siehe Abschnitt 2: Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit).

Wenn Sie sich einer Operation unterziehen müssen, die mit einem Anästhetikum (einschließlich einer Behandlung beim Zahnarzt) durchgeführt wird, informieren Sie Ihren Arzt oder Zahnarzt, dass Sie Lisinopril Teva Tabletten einnehmen.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn bei Ihnen ein trockener Husten auftritt, der nach Behandlungsbeginn mit Lisinopril Teva über lange Zeit anhält.

Kinder und Jugendliche

Lisinopril wurde bei Kindern untersucht. Wenn Sie weitere Fragen dazu haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt. Kinder unter 6 Jahren oder Kinder - altersunabhängig - mit schweren Nierenproblemen sollten nicht mit Lisinopril Teva behandelt werden.

Einnahme von Lisinopril Teva zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen:

- andere Arzneimittel zur Reduzierung des Blutdruckes, wie Diuretika ("Wassertabletten"), z. B. Amilorid, da Ihr Blutdruck zu niedrig sein kann.
- Betablocker, wie z.B. Atenolol und Propranolol.
- Nitrate (bei Herzproblemen).
- Antipsychotika, z. B. Chlorpromazin (zur Behandlung von Geistesstörungen) oder trizyklische Antidepressiva, z. B. Amitriptylin, die niedrigen Blutdruck hervorrufen können.
- Lithium, da Lithiumspiegel erhöht sein können.
- Insulin oder Tabletten für Diabetes, da das Risiko auf Hypoglykämie (niedriger Blutzuckerspiegel) erhöht sein kann.
- Kalium-Ergänzungsmittel (einschließlich Salzersatzmittel), kaliumsparende Diuretika und andere Arzneimittel, die den Kaliumgehalt in Ihrem Blut erhöhen können (z. B. Trimethoprim und Cotrimoxazol zur Behandlung von bakteriellen Infekten; Ciclosporin, ein Arzneimittel zur Unterdrückung des Immunsystems, um die Abstoßung von transplantierten Organen zu verhindern; und Heparin, ein Arzneimittel zur Blutverdünnung und Vermeidung von Blutgerinnseln).
- Arzneimittel, die Gold enthalten, wie Natriumaurothiomalat, die Ihnen als Injektion verabreicht werden.

Ihr Arzt muss unter Umständen Ihre Dosierung anpassen und/oder sonstige Vorsichtsmaßnahmen treffen:

- wenn Sie einen Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten oder Aliskiren einnehmen (siehe auch Abschnitte „Lisinopril Teva darf NICHT eingenommen werden“ und „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“).

Informieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie Lisinopril Teva in Kombination mit einem der folgenden Arzneimittel einnehmen, da sie die Wirksamkeit von Lisinopril Teva vermindern können:

- nicht-steroidale Antirheumatika (NSAR) (eine Art von Schmerzmitteln, z. B. Indomethacin); die Nierenfunktion kann ebenfalls beeinträchtigt sein.
- Aspirin (Acetylsalicylsäure), wenn Sie mehr als 3 Gramm täglich einnehmen.
- sympathomimetische Arzneimittel, wie z. B. Ephedrin, Adrenalin oder Isoprenalin. Ephedrin kann in Arzneimitteln gegen Erkältungen und verstopfte Nase vorhanden sein.
- Arzneimittel zur Behandlung von Asthma.

Informieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie Lisinopril Teva in Kombination mit einem der folgenden Arzneimittel einnehmen, da sie das Risiko auf die Blutstörung Leukopenie (eine Reduzierung der Zahl der weißen Blutzellen) erhöhen können:

- Procainamid (zur Behandlung abnormaler Herzrhythmen).

- Allopurinol (zur Behandlung von Gicht).
- Immunsuppressiva (werden nach einer Organtransplantation angewendet).

Die folgenden Arzneimittel können das Risiko von Angioödem erhöhen (Anzeichen von Angioödem umfassen Schwellung des Gesichts, der Lippen, der Zunge und/oder des Rachens mit Schwierigkeiten beim Schlucken oder Atmen):

- Arzneimittel um Blutgerinnseln auf zu lösen (Gewebeplasminogenaktivatoren), üblicherweise im Krankenhaus verabreicht.
- Arzneimittel oft angewendet zur Vermeidung der Abstoßung von transplantierten Organen (Sirolimus, Everolimus, Temsirolimus und andere Arzneimittel, die zur Klasse der sogenannten mTOR-Hemmer gehören). Siehe Abschnitt "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen".
- Racecadotril für Behandlung von Durchfall.
- Vildagliptin, ein Arzneimittel zur Behandlung von Diabetes.
- Sacubitril/Valsartan, ein Arzneimittel zur Behandlung einer chronischen Herzschwäche (siehe Abschnitt 2 „Lisinopril Teva darf NICHT eingenommen werden“).

Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft

Sie müssen Ihren Arzt darüber informieren, wenn Sie denken, dass Sie schwanger sind (oder schwanger werden könnten). Ihr Arzt wird Ihnen normalerweise empfehlen, die Einnahme von Lisinopril Teva abzubrechen, bevor Sie schwanger werden oder sobald Sie wissen, dass Sie schwanger sind, und wird Ihnen empfehlen, ein anderes Arzneimittel anstelle von Lisinopril Teva einzunehmen. Lisinopril Teva wird in der Frühschwangerschaft nicht empfohlen und darf nicht eingenommen werden, wenn Sie seit mehr als 3 Monaten schwanger sind, da es Ihrem Baby schwer schaden kann, wenn es nach dem dritten Schwangerschaftsmonat angewendet wird.

Stillzeit

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie stillen oder stillen möchten. Lisinopril Teva wird nicht empfohlen bei stillenden Müttern, und Ihr Arzt kann eine andere Behandlung für Sie wählen, wenn Sie stillen möchten, insbesondere, wenn Ihr Baby ein neugeborenes oder frühgeborenes Baby ist.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Lisinopril Teva kann Schwindel oder Benommenheit hervorrufen, insbesondere, wenn Sie Lisinopril Teva Tabletten zum ersten Mal einnehmen. Wenn Sie davon betroffen sind, führen Sie kein Fahrzeug und bedienen Sie keine Maschinen.

3. Wie ist Lisinopril Teva einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die Tabletten sollten vorzugsweise mit einem Glas Wasser ungefähr zum gleichen Zeitpunkt jeden Tag eingenommen werden. Lisinopril Teva kann mit oder ohne Nahrungsmittel eingenommen werden.

Die empfohlene Dosis beträgt:

Erwachsene und ältere Patienten

- **Bluthochdruck**

Die Behandlung wird im Allgemeinen mit einer 10 mg Tablette täglich begonnen. Einige Patienten, wie diejenigen mit Nierenproblemen, können eine niedrigere Anfangsdosis benötigen. Die Dosis wird dann jede 2-4 Wochen allmählich erhöht, bis Ihr Blutdruck unter Kontrolle ist. Die übliche Langzeitdosierung beträgt 20 mg einmal täglich.

- **Herzinsuffizienz**

Die Behandlung wird im Allgemeinen im Krankenhaus mit einer 2,5 mg Tablette täglich begonnen. Die Dosis wird allmählich erhöht, bis Ihre Symptome unter Kontrolle sind. Die übliche Langzeitdosierung beträgt 5-35 mg einmal täglich. Die Dosis von einigen Diuretika ("Wassertabletten"), die Sie einnehmen, kann vor Beginn der Behandlung mit Lisinopril Teva reduziert werden.

- **Nach einem Herzanfall**

Die übliche Dosierung beträgt 5 mg am ersten und am zweiten Tag, dann 10 mg einmal täglich, und zwar normalerweise über einen Zeitraum von sechs Wochen. Patienten mit niedrigem Blutdruck (Hypotonie) erhalten normalerweise eine niedrigere Dosis von 2,5 mg mit einer Erhaltungsdosis von 5 mg mit zeitlichen Reduzierungen auf 2,5 mg, falls erforderlich. Wenn niedriger Blutdruck über einen längeren Zeitraum besteht, kann Ihr Arzt Ihre Behandlung mit Lisinopril Teva abbrechen.

- **Nierenkrankheit bedingt durch Diabetes und Bluthochdruck**

Die Behandlung wird im Allgemeinen mit einer 10 mg Tablette täglich begonnen. Die Dosis wird dann je nach Ihrem Bedarf allmählich angepasst. Die übliche Langzeitdosierung beträgt 10-20 mg einmal täglich.

Einige afrokaribische Patienten können höhere Dosen von Lisinopril Teva benötigen, um eine adäquate Kontrolle der Symptome zu erreichen.

Kinder unter 6 Jahren

Von der Anwendung von Lisinopril wird abgeraten.

Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahre

Die Dosis hängt von Ihrem Gewicht ab. Die übliche Anfangsdosis liegt zwischen 2,5 mg und 5 mg einmal täglich, die auf ein Maximum von 20 mg bis 40 mg einmal täglich erhöht werden kann. Patienten mit Nierenproblemen sollten eine niedrigere Dosis einnehmen. Ihr Arzt wird entscheiden über die genaue Dosis für Sie.

Wenn Sie eine größere Menge von Lisinopril Teva eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie (oder eine andere Person) eine ganze Menge Tabletten auf einmal schlucken, oder wenn Sie denken, dass ein Kind einige Tabletten geschluckt hat, nehmen Sie sofort Kontakt mit Ihrem Arzt, Apotheker oder mit der Giftnotrufzentrale auf (070/245.245) oder mit der Notaufnahmen des nächstgelegenen Krankenhauses auf. Eine Überdosis kann einen schweren Blutdruckabfall hervorrufen, die Herzfrequenz verändern, Schwindel, Angst, Husten, Störungen des Salzhaushaltes des Blutes und Niereninsuffizienz hervorrufen, deren Symptome Benommenheit, Übelkeit, Erbrechen, Atemlosigkeit und Ohnmacht sind. Nehmen Sie bitte diese Gebrauchsinformation, die restlichen Tabletten und das Behältnis mit ins Krankenhaus oder zum Arzt, sodass sie wissen, welche Tabletten eingenommen wurden.

Wenn Sie die Einnahme von Lisinopril Teva vergessen haben

Wenn Sie eine Tablette vergessen haben, nehmen Sie eine ein, sobald Sie sich daran erinnern, es sei denn, es ist nahezu der Zeitpunkt, die nächste Tablette einzunehmen. Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Lisinopril Teva abbrechen

Brachen Sie nicht die Einnahme Ihres Arzneimittels ohne vorherige Rücksprache mit Ihrem Arzt ab, selbst wenn Sie sich besser fühlen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Sollten Sie eine der folgenden Nebenwirkungen bei sich bemerken, nehmen Sie Lisinopril Teva nicht weiter ein und wenden Sie sich umgehend an einen Arzt.

- schwere allergische Reaktionen (selten, kann bis zu 1 von 1.000 Personen betreffen). Diese können die folgenden plötzlich auftretenden Anzeichen beinhalten:
 - Schwellungen des Gesichts, der Lippen, der Zunge oder des Halses. Dies kann Schwierigkeiten beim Schlucken hervorrufen;
 - schwere oder plötzlich auftretende Schwellungen der Hände, Füße und Fußgelenke;
 - Schwierigkeiten beim Atmen;
 - schwerer Juckreiz der Haut (mit Blasenbildung).
- schwere Hauterkrankungen wie plötzlicher, unerwarteter Hautausschlag oder Brennen, rote oder sich abschälende Haut (sehr selten, betrifft weniger als 1 von 10.000 Behandelten).
- eine Infektion, die mit Fieber und einer ernsten Verschlechterung Ihres Allgemeinbefindens einhergeht, oder Fieber mit Anzeichen einer örtlichen Infektion, wie Hals- oder Rachenentzündung bzw. Mundhöhleninfektion oder Probleme beim Wasserlassen (sehr selten, betrifft weniger als 1 von 10.000 Behandelten).

Wenn Sie Lisinopril Teva Tabletten zum ersten Mal einnehmen, können Sie sich kurze Zeit danach schwindelig oder benommen fühlen. Es ist unwahrscheinlich, wenn Sie die Tabletten regelmäßig einnehmen. Verständigen Sie Ihren Arzt, wenn Sie sich Sorgen machen.

Folgende Nebenwirkungen wurden mit folgenden Häufigkeiten beobachtet:

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Personen betreffen):

- Kopfschmerzen.
- Schwindel oder Benommenheit, insbesondere beim Aufstehen.
- Erbrechen, Durchfall.
- Husten.
- Nierenfunktionsstörungen.

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Personen betreffen):

- Palpitationen (Herzklopfen), schnelle Herzfrequenz.
- Herzanfälle oder Schlaganfall bei empfindlichen Patienten (möglicherweise auf Grund eines übermäßigen Blutdruckabfalles).
- beeinträchtigter Blutkreislauf, dadurch blasse, kalte und unempfindliche Finger und Zehen.
- Kribbeln und Prickeln.
- Vertigo (Schwindel).
- Stimmungsschwankungen, Veränderungen des Geschmacks.
- gesehen und/oder gehört Halluzinationen.
- Schläfrigkeit oder andere Schlafprobleme, wie Schlaflosigkeit.
- laufende Nase.
- Bauchschmerzen, Verdauungsstörung, Übelkeit.
- Hautausschlag, Juckreiz.
- Müdigkeit, Muskelschwäche (Asthenie).

- hohe Blutkaliumspiegel.
- erhöhter Blutharnstoff, Serumkreatinin oder Leberenzymspiegel im Blut.
- Impotenz (Unfähigkeit, eine Erektion zu bekommen oder aufrechtzuerhalten).

Selten (kann bis zu 1 von 1.000 Personen betreffen):

- Verringerung der Zahl der roten Blutzellen (Anämie), Symptome können Müdigkeit, blasse Haut umfassen.
- Syndrom der inadäquaten ADH-Sekretion (Krankheit, bei der der Körper zu viel antidiuretisches Hormon produziert).
- Verwirrtheit.
- Wahrnehmungsveränderungen wie Dinge riechen.
- Mundtrockenheit.
- Hautausschlag mit dunkelroten, erhabenen, juckenden Beulen (Quaddeln)
- Haarausfall.
- Psoriasis (Krankheit, die rote, schuppige, krustige Flecken auf der Haut).
- eine schwere allergische Reaktion
- Urämie (Retention im Blutkreislauf von Abfallprodukten, die normalerweise mit dem Urin ausgeschieden werden).
- akutes Nierenversagen, das zu Übelkeit, Erbrechen, Lethargie, Benommenheit führt.
- Entwicklung von Brüsten bei Männern.
- hohe Bilirubinwerte im Blut (ein Abbauprodukt der roten Blutkörperchen, das eine Gelbfärbung von Haut und Augen verursachen kann), niedriger Natriumspiegel im Blut.

Sehr selten (kann bis zu 1 von 10.000 Personen betreffen):

- Knochenmarkdepression, übermäßiger Abbau roter Blutkörperchen, was zu Müdigkeit und blasser Haut führt, geringe Anzahl von Blutplättchen (Thrombozytopenie), Verringerung der Anzahl weißer Blutkörperchen (Neutropenie, Leukopenie, Agranulozytose), was eine Infektion wahrscheinlicher macht, Lymphknotenerkrankung, Autoimmunerkrankung, bei der der Körper sich selbst angreift.
- niedrige Blutzuckerspiegel (Hypoglykämie).
- Verringerung der Urinmenge oder kein Wasserlassen.
- Keuchen, Bronchitis, Nebenhöhlenprobleme, Entzündung der Lunge.
- Gelbsucht (Symptome umfassen Gelbfärbung der Haut und des Augenweißes), Leberentzündung (Symptome können Müdigkeit, Appetitmangel, Fieber, Gelbsucht umfassen).
- Entzündung der Bauchspeicheldrüse (Symptome können Übelkeit oder Erbrechen, schwere Bauch- oder Rückenschmerzen umfassen).
- allergische Reaktion im Dünndarm (Darm-Angioödem).
- Schwitzen.
- Bläschen, die leicht platzen können und wund und schmerzhaft sind oder bluten können, rote juckende Flecken oder schuppige Haut, die rote, wunde Flecken auf dem Körper hinterlässt.
- vorübergehende Vergrößerung der Lymphknoten der Haut.
- eine Kombination von Symptomen, einschließlich Fieber, Blutstörungen oder Schmerzen in Muskeln und Gelenken, Sonnenlichtempfindlichkeit und eine starke Verringerung der Zahl der weißen Blutzellen, die Infektionen wahrscheinlicher machen.

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):

- schwere allergische (anaphylaktische) Reaktionen.
- Symptome von Depression
- Ohnmacht.

Eine höhere Inzidenz von Angioödem (Anschwellung von Gesicht oder Körper) wurde bei afrokaribischen Patienten beobachtet.

Während der Einnahme von Lisinopril Teva können Veränderungen in der Chemie Ihres Blutes oder Harns auftreten. Ihre Behandlung kann daher durch regelmäßige Tests überwacht werden.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt über die Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte – www.afmps.be - Abteilung Vigilanz - Webseite: www.notifierunefetindesirable.be, E-Mail: adr@fagg-afmps.be anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Lisinopril Teva aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Nicht über 25°C lagern. In der Originalverpackung aufbewahren. Nicht in ein anderes Behältnis umlagern.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton nach "EXP" angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Lisinopril Teva enthält

- Der Wirkstoff ist Lisinopril (als Dihydrat).
Jede Tablette enthält 5/20 mg Lisinopril (als Dihydrat).
- Die sonstigen Bestandteile sind: vorverkleisterte Stärke, Maisstärke, Calciumhydrogenphosphat, Mannitol und Magnesiumstearat.

Wie Lisinopril Teva aussieht und Inhalt der Packung

- Lisinopril Teva 20 mg Tabletten sind weiße, ovale Tabletten mit Prägung "LSN 20" auf der einen und einer Bruchkerbe auf der anderen Seite. Lisinopril Teva 20 mg Tabletten sind in Blisterpackungen mit 14, 28, 30, 50, 100 und 500 Tabletten und in Anstaltspackungen mit 50 (Einheitspackung, Unit-Dose-Anstaltspackung) und 100 Tabletten erhältlich
- Lisinopril Teva 5 mg Tabletten sind weiße, ovale Tabletten mit Prägung "LSN 5" auf der einen und einer Bruchkerbe auf der anderen Seite. Lisinopril Teva 5 mg Tabletten sind in Blisterpackungen mit 14, 28, 30, 50, 60, 100 und 500 Tabletten und in Anstaltspackungen mit 50 (Einheitspackung, Unit-Dose-Anstaltspackung) und 100 Tabletten erhältlich.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

LisinoprilTeva-BSD-afsl-implTransferMAH-jan26

Teva GmbH, Graf-Arco-Straße 3, 89079 Ulm, Deutschland

Hersteller

PHARMACHEMIE B.V., Swensweg 5 / P.O. Box 552, 2003 RN Haarlem, Niederlande
oder

Teva Pharmaceutical Works Private Limited Company, Pallagi Street 13, H-4042 Debrecen, Ungarn

Zulassungsnummern

5 mg: BE255166

20 mg: BE255141

Art der Abgabe

Verschreibungspflichtig.

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

BE: Lisinopril Teva tabletten/comprimés/Tabletten

DE: Lisinopril-TEVA Tabletten

ES: Lisinopril Teva comprimidos EFG

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 01/2026.